



# Gekürztes Protokoll des DemokratieWEBstatt-Chats mit PolitikerInnen und einer Expertin am 09.10.2014

Thema: „Hundert Jahre Erster Weltkrieg“

**Moderatorin 1** Guten Morgen, liebe Chatter und Chatterinnen des heutigen Online-Chats zum Thema „100 Jahre Erster Weltkrieg“.

**Moderatorin 1** Wir begrüßen heute eine 5. Klasse der BRG Wels in OÖ und eine 4. Klasse der NMS Guntramsdorf in Niederösterreich. Herzlich Willkommen!

**Moderatorin 1** Im Chat sind heute auch 6 ParlamentarierInnen vertreten: Wir begrüßen Hrn. Abg. Markus Vogl von der SPÖ, Hrn. Abg. Wolfgang Gerstl von der ÖVP, Hrn. Abg. Reinhard Eugen Bösch von der FPÖ, Hrn. Abg. Harald Walser von den Grünen, Hrn. Abg. Ertlschweiger vom TSFÖ und Fr. Abg. Beate Meinl-Reisinger vertritt die NEOS. Herzlich Willkommen!

**Moderatorin 1** Im Anschluss an die Fragen an die ParlamentarierInnen wird es außerdem die Möglichkeit geben, Fragen an unsere heutige Expertin Christa Hämmerle zu stellen, die wir ebenfalls im Chat begrüßen dürfen.

**Moderatorin 1** Zum Ablauf: Es gibt zwei Fragerunden. In der ersten Runde stehen den einzelnen PolitikerInnen 10 Minuten Redezeit zur Beantwortung der Fragen zur Verfügung. Es beginnt das BRG Wels mit ihren Fragen, danach ist Guntramsdorf an der Reihe und so weiter.

**Moderatorin 1** In der zweiten Runde beginnen wieder die SchülerInnen aus NÖ mit ihren Hauptfragen, die sich an alle PolitikerInnen sowie an die Expertin gleichzeitig richten.

**Moderatorin 1** Bitte die SchülerInnen vom BRG Wels um die erste Frage an Hrn. Gerstl von der ÖVP.

**brg\_wels\_21** Wie standen die führenden Politiker der ChristlichSozialen Partei zur Kriegserklärung an Serbien?

**Wolfgang Gerstl ÖVP** Das weiß ich nicht im Detail. Unbestritten waren die meisten Politiker, Künstler und Intellektuelle für den Krieg

**Wolfgang Gerstl ÖVP** Auch die Bevölkerung war enthusiastisch

**Wolfgang Gerstl ÖVP** enthusiastisch

**Wolfgang Gerstl ÖVP** Außerdem wurde gerade der Thronfolger und seine Frau ermordet...

**brg\_wels\_42** Konnte man sich vom Krieg "freikaufen"?

**Wolfgang Gerstl ÖVP** vom Militärdienst? oder von was freikaufen?

**brg\_wels\_42** Vom Militärdienst

**Wolfgang Gerstl ÖVP** soweit ich weiß, waren die Leute bereit in den Krieg zu gehen, unabhängig von den sozialen Schichten, viele haben sich freiwillig gemeldet, z.B. Oskar Kokoschka

**Moderatorin 1** Danke für die Fragen aus OÖ, wir wechseln nun nach Guntramsdorf





**nms\_guntramsdorf\_24** Worin unterscheidet sich der erste Weltkrieg von anderen bzw. früheren Kriegen?

**Wolfgang Gerstl ÖVP** Unterschiede zu früheren Kriegen: von der Dimension, Dauer, Industrialisierter Krieg

**Wolfgang Gerstl ÖVP** dadurch schrecklichere Verwundungen

**Wolfgang Gerstl ÖVP** viel mehr Verwundete und Getötete

**nms\_guntramsdorf\_15** Hätte man den ersten Weltkrieg verhindern können? Wenn ja, wie?

**nms\_guntramsdorf\_31** Welche Sprachen benutzten die so

**Wolfgang Gerstl ÖVP** es gab ein eigenes Militärdeutsch für alle

**Wolfgang Gerstl ÖVP** die 100 wichtigsten Befehle beherrschte jeder Soldat

**Wolfgang Gerstl ÖVP** ich glaube eine Frage ist noch offen, bitte noch mal stellen

**Moderatorin 1** Hätte man den ersten Weltkrieg verhindern können? Wenn ja, wie? - diese Frage wurde bereits gestellt

**Wolfgang Gerstl ÖVP** es passierten so viele Dinge, die nicht vorhergesagt werden konnten, heute kann niemand seriös dazu etwas sagen

**Wolfgang Gerstl ÖVP** es gab so viele unterschiedliche Interessen von unterschiedlichen Staaten

**Wolfgang Gerstl ÖVP** Das Machtvakuum am Balkan war eine der Hauptkriegeursachen

**nms\_guntramsdorf\_31** Welche Sprachen benutzten die Soldaten (Österreich-Ungarn) um sich zu verständigen?

**Moderatorin 1** Danke für die Fragen an Hrn. Abg. Gerstl, von dem wir in der zweiten Fragerunde wieder lesen.

**Moderatorin 1** Bitte nun um die erste Frage des BRG Wels an Hrn. Abg. Markus Vogl von der SPÖ!

**brg\_wels\_53** Was geschah mit den Waisen, Kriegsinvaliden...?

**brg\_wels\_21** Waren die führenden Sozialdemokraten wie Renner auch so begeistert von der Kriegserklärung, wie viele Menschen dieser Zeit?

**Vogl SPÖ** Leider gab es auch in unserer Partei eine große Zustimmung zum Krieg. Diese hat sich erst während des Krieges verändert.

**brg\_wels\_34** Kennen Sie persönlich Menschen, die Kriegsopfer zu beklagen hatten?

**Vogl SPÖ** Nein.

**brg\_wels\_53** Was geschah mit den Waisen, Kriegsinvaliden...?

**Vogl SPÖ** Vor allem waren es Kriegsinvaliden, später erst Waisen. Generell war die soziale Absicherung damals schlecht. Konkret kann ich dazu leider keine Antwort geben.

**brg\_wels\_45** versprach man sich vom Krieg ein Ende der Monarchie?

**Vogl SPÖ** Nein. Das war eine Entwicklung die niemand so vorher sah. Aber der Krieg hat die Monarchie so sehr geschwächt das ein friedlicher Wechsel möglich war.

**Moderatorin 1** Danke für die Fragen aus Wels, wir wechseln nun wieder nach NÖ. Bitte um eure erste Frage an Hrn. Abg. Vogl.





brg\_wels\_45 ok danke

**Vogl SPÖ** Gerne

**nms\_guntramsdorf\_63** Gab es während des ersten Weltkriegs Friedensbewegungen in der Heimat?

**Vogl SPÖ** Ja, die gab es. Vor allem von der Arbeiterbewegung getriebene in den Betrieben

**nms\_guntramsdorf\_24** Was sagen Sie dazu, dass Schüler und Schülerinnen Kriegsaufsätze schreiben mussten?

**Vogl SPÖ** Das war etwas, was in allen Zeiten leider gang und gäbe war. Das Militär hatte damals ja einen enormen Stellenwert in unserer Gesellschaft. Heute sehen wir das zum Glück kritischer.

**nms\_guntramsdorf\_52** Wie kann man verhindern, dass es wieder zu einem großen Krieg in Europa kommt?

**Vogl SPÖ** In dem man sich aktiv für den Frieden einsetzt und vor allem nicht zu gefährlichen Entwicklungen schweigt. Und man muss auch etwas aktiv tun, und nicht warten, ob andere handeln.

**nms\_guntramsdorf\_31** Wie fühlten sich die Kinder während der Kriegszeit?

**Vogl SPÖ** Die Zeiten damals waren für die meisten Kinder grundsätzlich hart. Die Entbehrungen nahmen erst im Laufe des Krieges zu. Die Abwesenheit des Vaters war zwar hart, aber die Beziehung der Eltern zu den Kindern war vor allem durch Entbehrungen geprägt.



**Moderatorin 1** Danke für die Fragen und Antworten! Bitte nun die SchülerInnen aus Wels um ihre erste Frage an Hrn. Abg. Bösch von der FPÖ

**brg\_wels\_21** War der Nationalismus bzw. der übersteigerte Patriotismus schuld am Krieg?

**Bösch FPÖ** Die Ursachen für den 1. WK sind eine Menge von Faktoren, beginnend mit der imperialistischen Politik aller europäischen Länder. Vor allem während des 19. Jhd bis zu den neu entstandenen sozialen Konflikten durch die Industrialisierung.

**Bösch FPÖ** Aber vor allem das Bestreben aller Großmächte Europas über den Kontinent die Hegemonie zu erreichen.

**Christa Haemmerle, Expertin** Nationalismus und Patriotismus spielten sicher eine große Rolle als Kriegsursache

**brg\_wels\_42** Sind die Toten eines Krieges Helden?

**Bösch FPÖ** Soldaten sind primär, wenn sie im Kampf sterben oder verwundet werden, Opfer dieser gewalttätigen Auseinandersetzung. Wenngleich auch viele von Ihnen aus militärischer Sicht hervorragendes leisten.

**Moderatorin 1** Danke für die Fragen aus Wels.

**nms\_guntramsdorf\_15** Wieso versagte der Völkerbund nach dem WWI?

**Bösch FPÖ** Die politische Konstellation nach dem 1. WK hatte zur Folge, dass die Auseinandersetzungen zwischen den neu entstandenen Mächten stärker waren, als der Wille zur internationalen friedlichen Zusammenarbeit.





**nms\_guntramsdorf\_31** Was ist ihre persönliche Meinung zur aktuellen politischen Lage in der Ukraine

**Bösch FPÖ** In Bezug auf die Ukraine ist es für die EU im allgemeinen und für die Republik Österreich im besonderen wichtig, als Vermittler aufzutreten und echte Distanz zu halten zu den Konfliktparteien NATO und Russland.

**nms\_guntramsdorf\_24** Welche Person waren für den Kriegsverlauf verantwortlich?

**Bösch FPÖ** Alle führenden Politiker und Generäle aller kriegführenden Staaten waren für den Kriegsverlauf verantwortlich.

**nms\_guntramsdorf\_15** Gab es während des ersten Weltkrieges Friedensbewegungen in der Heimat?

**nms\_guntramsdorf\_15** Könnte es derzeit wieder zu einem Weltkrieg kommen?

**nms\_guntramsdorf\_63** Gibt es in Österreich den Wunsch die Autonomie Südtirols zu verstärken bzw. für eine Unabhängigkeit Südtirols einzutreten

**Moderatorin 1** Nach der Beantwortung einer Frage geht's wieder weiter mit den Fragen aus Wels. Diese Fragen heben wir uns für die zweite Runde auf!

**Bösch FPÖ** Südtirol in seinem Bestreben nach Selbstbestimmung zu unterstützen sollte das Ziel aller österreichischen Politikfelder sein.

**Moderatorin 1** Danke!

**brg\_wels\_53** Gab es damals schon eine liberale Partei wie heute die Neos?

**Moderatorin 1** Diese Frage richtet sich nun an Hrn. Abg. Walser von den Grünen: Gab es damals schon eine liberale Partei wie heute die Neos?

**Walser Grüne** Die Liberalen waren lange Zeit sogar die stärksten Parteien - es gab gleich mehrere

**brg\_wels\_34** Gibt es heute noch Folgen des Krieges?

**Walser Grüne** In den Köpfen vieler Menschen sicherlich - gerade am Balkan gab es fürchterliche Kriegsverbrechen. Im Gegensatz zum WKII nicht ausreichend aufgearbeitet.

**brg\_wels\_45** warum hatte friedensaktivisten wie berta von suttner keine chance, den krieg zuverindern?

**Moderatorin 1** Nach Beantwortung der Fragen geht's weiter mit den Fragen aus NÖ!

**Walser Grüne** Der überbordende Nationalismus war das Hauptproblem - kurz vor Kriegsbeginn gab es das sogar in der Sozialdemokratie, von den "bürgerlichen" Parteien ganz zu schweigen.

**nms\_guntramsdorf\_63** Hatte sich der Schulunterricht in der Kriegszeit geändert ?

**Walser Grüne** Ja - er wurde ganz stark darauf ausgerichtet, alle für den Krieg zu begeistern - speziell in Fächern wie Deutsch, Geschichte oder Geographie.

**nms\_guntramsdorf\_52** warum konnte man so viele Menschen vom Krieg begeistern?

**Walser Grüne** Weil die Abwertung anderer Nationen lange vorher begann und tief im Bewusstsein der Menschen verankert war.





**Christa\_Haemmerle\_Expertin** Ja, und weil alle kriegsbeteiligten Staaten propagierten, sie seien in einem Verteidigungskrieg, es gehe darum, die eigene Nation zu retten vor bösen Feinden

**Moderatorin 1** Bitte um eine weitere Frage aus Guntramsdorf.

**nms\_guntramsdorf\_24** Kam es zu vielen Selbstmorden während dem ersten Weltkrieg? Wie viele?

**Walsler Grüne** Viele Soldaten wurden depressiv - das bekannteste Bsp. ist wohl Georg Trakl

**nms\_guntramsdorf\_15** Könnte derzeit wieder zu einem Weltkrieg kommen?

**Walsler Grüne** Die Gefahr besteht immer, es wäre wohl der letzte WK, wie Einstein (?) einmal bemerkte: Der nächste würde wieder mit Stöcken ausgetragen.

**nms\_guntramsdorf\_31** Was lernten die Schülerinnen und Schüler während des ersten Weltkrieges im Unterricht?

**Moderatorin 1** Nach Beantwortung der letzten Frage geht's weiter mit den SchülerInnen aus Wels!

**Walsler Grüne** Es ging in den Schulen vor allem darum, patriotische Begeisterung zu entfachen.

**brg\_wels\_21** soll man ein heer überhaupt abschaffen?

**Walsler Grüne** Ich kann mir gerade für Ö das gut vorstellen: Es ginge dann aber darum, internationale Verantwortung in anderer - vor allem humanitärer - Form wahrzunehmen.

**Rouven Ertlschweiger (Team Stronach)** Nein! Die Frage, die wir uns stellen müssen lautet: Welche Aufgaben soll das Bundesheer erfüllen? Im Moment ist es leider Fisch noch Fleisch und wird kaputtgespart.

**Moderatorin 1** Diese Fragen richtet sich nun an Hrn. Ertlschweiger vom TSFÖ

**brg\_wels\_42** Wer profitierte vom Krieg?

**Rouven Ertlschweiger (Team Stronach)** Vom Krieg kann nur die Rüstungsindustrie gewinnen - sonst niemand. Die Gesellschaft hat auf jeden Fall verloren

**Walsler Grüne** Leider meistens die großen Industriellen (im WKI waren das Krupp, Thyssen etc.)

**Moderatorin 1** Dazu eine Nachfrage? Ansonsten bitte um eine weitere Frage aus Wels.

**brg\_wels\_53** Welche Formen der Propaganda waren damals üblich?

**Rouven Ertlschweiger (Team Stronach)** Fotografie, Zeitungen und Zeitschriften und vor allem öffentliche Reden

**Christa\_Haemmerle\_Expertin** Und auch schon Filme

**brg\_wels\_53** Danke sehr

**Moderatorin 1** Eine kurze Frage aus Wels geht sich noch aus!

**brg\_wels\_34** Hätte der Krieg auch verhindert werden können?

**Rouven Ertlschweiger (Team Stronach)** Die Frage sollte anders gestellt werden: Nämlich, wo die Weichenstellungen für diesen Krieg gestellt wurden?

**Moderatorin 1** Nach Beantwortung dieser Frage geht's weiter mit den Fragen aus NÖ.





**nms\_guntramsdorf\_15** Wie lange musste Österreich, aufgrund der Friedensverträge von St. Germain, Schadensgeld (Reparationszahlung) an die Gewinnermächte zahlen?

**Rouven Ertlschweiger (Team Stronach)** Das ist wohl eher eine Frage für unsere Expertin

**Moderatorin 1** Über die letzte Frage lässt sich ansonsten auch in der zweiten Fragerunde noch diskutieren bzw. können wir sie später nochmal an die Expertin stellen.

**Christa\_Haemmerle\_Expertin** Es wurden Reparationszahlungen festgelegt, aber de facto - soweit ich weiss - nicht im festgelegten Ausmass bezahlt.

**nms\_guntramsdorf\_63** Was lernten Schüler und Schülerinnen während des ersten Weltkriegs im Unterricht?

**Rouven Ertlschweiger (Team Stronach)** Für Volk und Kaiser einzustehen und seine Pflicht zu erfüllen

**nms\_guntramsdorf\_24** Was und wie viel hat ein Soldat während des ersten Weltkriegs an Verpflegung bekommen?

**Rouven Ertlschweiger (Team Stronach)** Mit zunehmender Dauer des Krieges wurde die Verpflegung immer schlechter. Nicht nur an der Front, sondern vor allem auch in der Heimat. Viele Menschen hungerten.

**nms\_guntramsdorf\_52** Welche Rolle hatte Adolf Hitler während des ersten Weltkrieges?

**Rouven Ertlschweiger (Team Stronach)** Meines Wissens war er im 1 WK Meldegänger in Frankreich.

**Moderatorin 1** Wir wechseln nun wieder nach Wels!

**nms\_guntramsdorf\_31** War ein Verwandter (Vorfahre) von Ihnen im Krieg?

**Rouven Ertlschweiger (Team Stronach)** Ja

**nms\_guntramsdorf\_15** Wo waren Österreichische Soldaten im Kamp

**Moderatorin 1** Bitte um eure erste Frage an Frau Abg. Meisl-Reisinger!

**brg\_wels\_45** wie wirkte sich das fehlen der männer zuhause aus

**Rouven Ertlschweiger (Team Stronach)** Verarmung - die Frauen mussten die Arbeit der Männer verrichten.

**Meisl-Reisinger NEOS** Für die Frauen, vor allem aber für die Kinder und Familien war das Fehlen der Männer mit Sicherheit verheerend. Die menschlichen Tragödien sind hier nur schwer vorstellbar. Andererseits hatte das Fehlen der Männer natürlich ökonomische Auswirkungen. Arbeitskräfte fehlten, Frauen übernahmen

**brg\_wels\_21** Ist die Welt 100 Jahre später besser geworden?

**Meisl-Reisinger NEOS** Die Frage ist: Was heißt besser? Ökonomisch besonders auch was Lebensstandard, Zugang zu Bildung, medizinische Versorgung angeht hat sich (nicht in allen teilen der Welt in zufriedenstellendem Ausmaß) viel getan. Durch die UNO, die Menschenrechtskonvention aber natürlich auch die EU stehen andere und bessere internationale Bündnisse und Zusammenarbeitsmechanismen zur Verfügung...

**Meisl-Reisinger NEOS** Der Nationalismus ist aber noch nicht überwunden...





**brg\_wels\_42** Wie stehen sie zum Totengedenken der Soldaten und Erinnerung an den 1. Weltkrieg?

**Meinl-Reisinger NEOS** Die Erinnerungskultur - ganz speziell die Gedenken anlässlich 100 Jahre zeigen, dass die Aufarbeitung des 1. WK noch nicht abgeschlossen ist. ES kam zu keinem gemeinsamen europäischen Gedenken...

**Moderatorin 1** Bitte nun die SchülerInnen aus Guntramsdorf um ihre erste Frage an Fr. Abg. Meinl-Reisinger

**nms\_guntramsdorf\_15** wo waren österreichischen soldaten im kampf bzw. stationiert?

**Meinl-Reisinger NEOS** Es gab verschiedene Frontlinien. Im Osten und Richtung Italien. Bin sicher die Expertin kann hier mehr dazu sagen...

**Christa\_Haemmerle\_Expertin** Sie waren vor allem an der Ostfront gegen Russland, an der serbischen Front, und gegen Italien an der langen Südwestfront eingesetzt.

**Christa\_Haemmerle\_Expertin** Nur wenige Einheiten auch an der Westfront.

**nms\_guntramsdorf\_24** Welche Sprache benutzten die Soldaten(von Österreich-Ungarn) um sich zu verständigen?

**Christa\_Haemmerle\_Expertin** Es gab 11 offiziell anerkannte Sprachen in der k. u. k. Armee, aber die Befehlssprache war immer Deutsch.

**nms\_guntramsdorf\_63** Wie kann man verhindern, dass es wieder zu einem großen Krieg in Europa kommt ?

**nms\_guntramsdorf\_31** Wie wirkte sich die Nahrungsknappheit aus der Zivilfölkering aus? Was gab es normaler weiße zum Essen?

**Moderatorin 1** Danke einstweile für die Fragen aus Guntramsdorf - die restlichen offenen Fragen heben wir uns für die zweite Runde auf!

**Moderatorin 1** Es ist nun wieder das BRG Wels an der Reihe, ihre erste Frage an unsere Expertin zu stellen!

**brg\_wels\_53** Mussten auch Frauen und Kinder in den Krieg ziehen?

**Christa\_Haemmerle\_Expertin** Im Prinzip nicht, aber es gab Tausende von Kriegskrankenschwestern, die Dienst ganz nahe der Fronten hatten, in den Feldlazaretten. Und es gab ab 1917 so genannte "weibliche Hilfskräfte der Armee im Felde", das waren zwischen 30.000 bis 50.000 Frauen, die in der Etappe, in der Militärverwaltung, arbeiteten - um Männer für die Front freizubekommen. Kinder zogen nicht in den Krieg.

**brg\_wels\_34** Hat man auch an Feiertagen (z.B. Weihnachten) gekämpft?

**Christa\_Haemmerle\_Expertin** Ja, aber die Soldaten haben - vor allem in der ersten Kriegsweihnacht - inne gehalten, und durchaus über die feindlichen Linien hinaus mit den "Feinden" Weihnachtsfrieden gehalten

**brg\_wels\_45** Gab es damals schon Flüchtlingsströme bzw kümmerten sich andere Länder um die hungernden Österreicher ?

**Christa\_Haemmerle\_Expertin** Es gab riesige Flüchtlingsströme, etwa aus dem damaligen Galizien nach Wien und Innerösterreich, viele haben in Lagern gelebt, andere nicht. Erst nach dem Krieg gab es Hilfsprogramme anderer Länder - der USA, auch der Schweiz ...

**brg\_wels\_21** Welche Kinderspiele haben ihre Wurzeln im Krieg





**nms\_guntramsdorf\_15** wie viele länder waren am krieg beteiligt?

**Christa\_Haemmerle\_Expertin** Immer mehr, die Zahl habe ich nicht verfügbar; es waren - je länger der Krieg dauerte umso mehr - auch außereuropäische Ländern beteiligt, sogar in Afrika, in Asien.

**brg\_wels\_42** Konnten die Kinder an ihre Väter, Brüder schreiben bzw. wussten sie, wo sie im Kriegseinsatz waren?

**Moderatorin 1** Nach Beantwortung dieser Frage ist Guntramsdorf an der Reihe. Offen gebliebene Fragen können gern in der zweiten Runde geklärt werden, wie etwa: Welche Kinderspiele haben ihre Wurzeln im Krieg

**Christa\_Haemmerle\_Expertin** Die Kinder haben viel geschrieben, in Form von Feldpost. Sie wussten ungefähr, wo die Väter im Einsatz waren, aber nicht genau, denn es war verboten, darüber zu berichten.

**nms\_guntramsdorf\_31** Wie wirkte sich die Nahrungsknappeheit aus der Zivilbevölkerung aus? Was gab es normalerweise zum Essen?

**Christa\_Haemmerle\_Expertin** In den Städten wurde die Versorgungslage katastrophal, immer mehr Lebensmittel wurden durch "Ersatznahrungsmittel" ersetzt; am Land war es etwas besser. Kleidung wurde z.b. dann aus Brennesseln gemacht.

**nms\_guntramsdorf\_63** Nimmt Deutschland bzw.Österreich noch immer ,in anderen (EU)Ländern,die rolle des Alleinverurschen des ersten Weltkrieg ein ?

**nms\_guntramsdorf\_15** War Türkei auch beteiligt an kämpfen??

**Christa\_Haemmerle\_Expertin** Ja, die Türkei hat auf Seiten Österreichs und des Deutschen Reiches gekämpft

**Wolfgang Gerstl ÖVP** ja, ab 22.10.2014

**nms\_guntramsdorf\_24** Gibt es noch heute verstärkte Beziehungen zu den ehemaligen Kronländern Österreich-Ungarns?

**Christa\_Haemmerle\_Expertin** Das kann nicht so allgemein beantwortet werden. Aber das Bewusstsein, einmal in einem gemeinsamen Staat, der Habsburgermonarchie gelebt zu haben, ist in vielen der Nachfolgestaaten sicher noch heute gegeben.

**Moderatorin 1** Eine letzte Frage aus Guntramsdorf geht sich noch aus.

**nms\_guntramsdorf\_24** Wie hat sich die Integration in Österreich seit dem WWI verändert?

**Christa\_Haemmerle\_Expertin** Sie ist sicher besser geworden; so viele Flüchtlinge des Ersten Weltkrieges waren überhaupt nicht integriert in die Zivilbevölkerung vorort.

**brg\_wels\_45** bitte die netiquette beachten herr gerstl

**Wolfgang Gerstl ÖVP** tschuldigung





**Moderatorin 1** Danke für die Fragen und Antworten! Wir starten nun in die zweite Fragerunde. Die SchülerInnen aus NÖ bleiben am Wort.

**nms\_guntramsdorf\_15** gibt es in Österreich den Wunsch die Autonomie Südtirols zu verstärken bzw. für eine Unabhängigkeit Südtirol einzutreten?

**Moderatorin 1** gibt es in Österreich den Wunsch die Autonomie Südtirols zu verstärken bzw. für eine Unabhängigkeit Südtirol einzutreten? - Diese Frage richtet sich nun an alle ParlamentarierInnen sowie die Expertin!

**Wolfgang Gerstl ÖVP** so wie es ist, ist es gut

**Christa Haemmerle Expertin** Solche politischen Diagnosen kann ich als Historikerin nicht geben.

**Vogl SPÖ** Die Autonomie gehört auf jeden Fall unterstützt.

**Bösch FPÖ** Südtirol in seinem Bestreben nach Selbstbestimmung zu unterstützen sollte das Ziel aller österreichischen Politikfelder sein.

**Walser Grüne** Ich halte nichts davon, über Staatsgrenzen zu diskutieren, dafür aber sehr viel davon, Grenzen zu überwinden.

**Meinl-Reisinger NEOS** Wir sollten viele regionale Autonomiebestrebungen im europäischen Kontext sehen. Langfristig können wir uns ein Europa der Regionen vorstellen.

**Rouven Ertlschweiger (Team Stronach)** Österreich hat gegenüber Südtirol eine historische Verantwortung.

**nms\_guntramsdorf\_52** Wieso versagte der Völkerbund nach dem WWI

**Vogl SPÖ** Der Völkerbund hat versagt, weil die Friedensverträge nach dem ersten Weltkrieg nicht zu einer Befriedung beigetragen haben.

**Meinl-Reisinger NEOS** Einstimmigkeitsprinzip im Völkerbund war sicherlich ein Problem

**Wolfgang Gerstl ÖVP** In jedem Gremium geht es darum, einen gemeinsamen Willen zu finden. Viele waren aber nicht bereit von ihren Interessen abzugehen und eine Gesamtverantwortung wahrzunehmen

**Christa Haemmerle Expertin** Letztlich ist er auch am Weiterbestehen nationaler Spannungen gescheitert; und daran, dass im nicht alle wichtigen Staaten angehörten.

**nms\_guntramsdorf\_31** Was ist ihre persönliche Meinung zur zur aktuellen politischen Lage in der Ukraine

**Vogl SPÖ** Die Ukraine muss jetzt rasch sich politisch stabilisieren und sich sowohl gegenüber Russland als auch der EU emanzipieren. Vor allem die Nato ist der falsche Zugang.

**Walser Grüne** In der Ukraine gibt es viele Aspekte zu beachten, zu kurz kommen in der westlichen Betrachtungsweise die Rechte der russischsprachigen Bevölkerung

**nms\_guntramsdorf\_15** wäre Österreich-Ungarn mit den gewollten Veränderungen von Franz Ferdinand (vereinigte Staaten Österreich) ein Vorläufermodell der EU geworden bzw. wäre diese Änderung überhaupt möglich gewesen?





**Rouven Ertlschweiger (Team Stronach)** Ja, das ist durchaus anzunehmen. Nach dem Tod des Thronfolger-Paares wurden die Karten aber neu gemischt.

**Wolfgang Gerstl ÖVP** Österreich war ein supranationaler Staat und insofern durchaus beeindruckend

**Walser Grüne** Franz Ferdinands Vorstoß war gut gemeint, der Nationalismus war damals aber leider schon zu stark, das Klima zwischen den Völkern vergiftet.

**nms\_guntramsdorf\_24** Wieso gibt es in Ukraine und Russland keine Waffenruhe?

**Vogl SPÖ** Weil niemand die Streitparteien an den Verhandlungstisch zwingen kann.

**Meinl-Reisinger NEOS** sie besteht eigentlich, wird aber immer wieder gebrochen. deeskalation und Verhandlung sind notwendig

**Wolfgang Gerstl ÖVP** Auch im Russland-Ukraine Konflikt gilt wie in allen anderen Konflikten: Kriege lösen keine Probleme. In dem Moment wo es aber Kräfte gibt, die anderen Menschen keine Wertschätzung und Respekt entgegenbringen, ihm nicht die Freiheit zugestehen wollen und keine Verantwortung über die eigenen Ziele hinaus wahrnehmen ist die Katastrophe vorprogrammiert.

**Moderatorin 1** Ich muss leider an dieser Stelle unterbrechen, da wir auf die Zeit achten müssen. Wir wechseln nun nach OÖ!

**brg\_wels\_21** Was halten sie von Kriegerdenkmälern und der Verherrlichung der Toten als Helden?

**Vogl SPÖ** Es muss Orte der Erinnerung geben. Tote des Krieges sind nicht automatisch Helden, aber sie sind Opfer, welchen gedacht werden sollte.

**Christa\_Haemmerle\_Expertin** Kriegerdenkmäler erinnern nur sehr selektiv, das Gedenken an den Ersten Weltkrieg muss unbedingt erweitert werden - es gibt auch Hundertausende von zivilen Opfern.

**Walser Grüne** Kriegerdenkmäler sind ein Produkt des Heldenmythos, der im WKI eine wichtige Rolle spielte, jedes sollte kontextualisiert werden und als Mahnmal gegen den Krieg dienen.

**Rouven Ertlschweiger (Team Stronach)** Eine Verherrlichung des Krieges lehne ich strikt ab. Viele Opfer des Krieges haben kein Grab, ergo gibt es diese Denkmäler für die Angehörigen als Ort des Gedenkens.

**Meinl-Reisinger NEOS** Mit Orten der Erinnerung muss man sensibel umgehen. Weder Kriegerverherrlichung noch Verschweigen bringen uns weiter

**Wolfgang Gerstl ÖVP** Gedenken ist eines der wichtigsten Dinge der Menschheit. Keinen Problemen ausweichen, sondern sich der Vergangenheit stellen!

**brg\_wels\_42** Hat man nicht, sobald die ersten Schwerstverletzten/Toten zurück kamen, realisiert wie ernst die Lage war?

**Walser Grüne** Die Kriegsbegeisterung im Juli/August 1914 hat sehr schnell ins Gegenteil umgeschlagen.





**Christa\_Haemmerle\_Expertin** Ich denke, dass es wichtig ist zu sehen, dass nicht alle Menschen im Sommer 1914 kriegsbegeistert waren

**Vogl SPÖ** Kann man so nicht sagen. Aber die Stimmung war eindeutig auf Krieg eingestellt. Vor allem auch in Deutschland.

**brg\_wels\_53** Wäre auch ohne Attentat auf Franz Ferdinand ein Weltkrieg entstanden?

**Christa\_Haemmerle\_Expertin** Das Attentat war nur ein Auslöser, auch ein anderer Anlass hätte damals einen Weltkrieg auslösen können.

**Wolfgang Gerstl ÖVP** Es war der Tropfen, der das Fass zum Überlaufen gebracht hat, wahrscheinlich hätte sich ein anderer "Tropfen" gefunden

**Meinl-Reisinger NEOS** Die Ursachen und tieferliegende Gründe (Nationalismus, Soziale Lage, Hegemoniebestrebungen) waren da. Sagen wir so: das Attentat war der Anlass.

**Walser Grüne** Ich fürchte schon: Imperialismus und Nationalismus suchten nur einen Anlass. Leider haben Ö und das Deutsche Reich eine kriegstreiberische Rolle gespielt.

**Rouven Ertlschweiger (Team Stronach)** Die Zeichen sind auf Sturm gestanden in dieser Zeit. Dass ein Funke das Pulverfass irgendwann zum explodieren gebracht hätte, war nur eine Frage der Zeit. Genauer können sicher die Historiker beantworten.

**Bösch FPÖ** Die politische Konstellation der Jahrzehnte vor dem 1. WK, das heißt vor allem die aggressive Rivalität aller europäischen Großmächte steuerte auf eine große Auseinandersetzung zu, die vermutlich auch ohne den unmittelbaren Anlass des Attentats in Sarajevo früher oder später eskaliert wäre.



**brg\_wels\_34** Haben die Kinder damals, alles was passiert ist, auffassen können?

**nms\_guntramsdorf\_63** Ist Österreich durch die GASP (Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik) bzw. durch den Vertrag von Lissabon zu militärischen Beistand für andere EU-Mitgliedsstaaten verpflichtet

**brg\_wels\_45** konnte die Bevölkerung damals leichter beeinflusst und gesteuert werden?

**Meinl-Reisinger NEOS** Die Frage stand noch im Raum, ob vor 100 Jahren Propaganda leichter war als heute. Das ist eine spannende Frage: Mit Sicherheit ist die Informationsbeschaffung dank des Internets heute leichter und damit auch weniger zentral steuerbar - insofern demokratischer. Aber die Mittel sind heutzutage auch andere...

**Wolfgang Gerstl ÖVP** Propaganda generell und Kriegspropaganda im Besonderen ist immer das Verwerfliche, weil sie immer einseitig ist und nie den Blick für die gesamte Gesellschaft hat.

**Moderatorin 1** Leider ist unsere Chatzeit bald zu Ende! Es gibt aber die Möglichkeit, Kontakte auszutauschen, um weitere Fragen klären zu können!

Danke für alle spannenden Fragen und Antworten! Bitte unsere ParlamentarierInnen noch um ein kurzes Abschluss-Statement.

**Walser Grüne** Danke für die engagierte Diskussion nach Wels und Guntramsdorf!

**Bösch FPÖ** Danke für die interessanten Fragen!





**Rouven Ertlschweiger (Team Stronach)** Es hat mir großen Spaß gemacht. Die Fragen waren sehr authentisch und gut. Bis zum nächsten Mal. Liebe Grüße aus Wien!

**Meinl-Reisinger NEOS** Danke für den spannenden Chat, gebe zu, ich habe viel gelernt :-)

**Walser Grüne** Wer mehr wissen will und weitere Fragen an mich hat:  
[harald.walser@gruene.at](mailto:harald.walser@gruene.at)

**Wolfgang Gerstl ÖVP** Danke für Euer Interesse, es gibt nichts wichtigeres als nachzudenken über das was in der Vergangenheit passiert ist und daraus seine Lehren zu ziehen

**brg\_wels\_45** danke für diesen lieben chat

**brg\_wels\_34** Herzlichen Dank für Ihre Zeit und Ihre Antworten!

**nms\_guntramsdorf\_15** Es hat mir sehr Spaß gemacht heute mit ihnen chatten zu dürfen wünsche Ihnen und den anderen noch einen angenehmen Tag auf Wiedersehen

**nms\_guntramsdorf\_31** das war eine ehre mit ihnen zu schreiben

**Moderatorin 1** Danke an die LehrerInnen aus dem BRG Wels und der NMS Guntramsdorf, dass Sie sich die Zeit genommen haben und es ermöglicht haben, dass Ihre SchülerInnen am Chat teilnehmen können! Ein großes Danke auch an unsere Expertin!

**Christa\_Haemmerle\_Expertin** Dank auch von meiner Seite!

**Moderatorin 1** Und nicht zuletzt natürlich Danke an die ParlamentarierInnen, dass Sie sich die Zeit für diesen Chat genommen haben!

**Moderatorin 1** Vielen Dank und liebe Grüße aus Wien. Das Demokratiewebstatt-Team.

